

ANALEKTEN.

1.

Armenische Nestoriana.

Von

Bibliothekar Dr. **W. Lüdtke**, Kiel.

Loofs hat in seinen „Nestoriana“ (Halle 1905) die griechischen, lateinischen und syrischen Fragmente gesammelt. Doch auch in Armenien scheint eine Quelle zu fließen, die freilich noch kein abendländischer Gelehrter erschlossen hat, aus der aber wenigstens einige Tropfen hindurchgesickert sind. Frau Agnes Finck und Esnik Gjandschezian haben in der leider wieder eingegangenen Zeitschrift für armenische Philologie Band 2 (1903), S. 1—17 den Brief des Photius an den Fürsten Aschot, in dem er ihn für die Annahme des Chalcedonense zu gewinnen sucht, und die ablehnende Antwort des armenischen Wardapet [= D. theol.] Sahak, die er auf Befehl seines Fürsten abgefafst, ins Deutsche übersetzt. Zugrunde liegen das „Buch der Briefe“ (Girk' t'lt'oc, Tiflis 1901), S. 279—294 (armenischer Text) und der russische Pravoslavnyj Palestinskij Sbornik Vyp. 31 (T. 11, vyp. 1) S. 210—226, 261—279 (armenischer Text mit russischer Übersetzung).

In der Antwort stellt Sahak je vier Zitate aus Nestorius und Leo zusammen — und zwar so, daß auf eine Nestoriusstelle immer eine Leo-Stelle folgt —, um ihre theologische Übereinstimmung zu erweisen (S. 6). Alle vier Zitate aus Leo stammen aus dem Sendbriefe¹, der auch zu Beginn des ersten angeführt

1) Migne, P. L. 54, Col. 768 und 770: Nr. 2 „... unterwarf sich den Leiden“ = 768^b: Ven. 164 τοῖς παθήμασιν] Lat. iniuriis, Gr. ταῖς ὑβρεσιν. — Nr. 3. „Dem weisen Erbauer sein Haus, denn das Wort ist Fleisch geworden und hat gewohnt unter uns.“ Den Zusatz zu dem Bibelzitat fand ich auf Col. 768 nicht. Vgl. oben die Bemerkung zu 3.

wird. Man sollte annehmen, daß auch die Nestoriusfragmente aus der zu Anfang des ersten angeführten Schrift stammen; doch dies ist nicht der Fall.

1. „Nestor schreibt in seinem hauptsächlichlichen Gespräche des Glaubens an das Wort folgendermaßen: ‘Ich bekenne mich zu dem unwandelbaren und unveränderlichen Worte Gottes in zwei Naturen, zum wahren Gott vom wahren Gotte und vollkommenen Menschen vom Stamme Davids und Abrahams’.“

Dies Fragment gehört zu Loofs CXXI, S. 328—331. Loofs veröffentlicht die erhaltenen syrischen Bruchstücke unter den Predigten; sie geben als Titel „über den Glauben oder Buch des Glaubens“. Aus dem armenischen Titel müssen wir schließen, daß das verlorene Werk des Nestorius ein Dialog war, wie der Theopaschites (Loofs B III)¹. In den syrischen Fragmenten dieser Schrift begegnen uns ebenfalls verschiedene Titel (Loofs S. 368—370). „Rede (λόγος) διάλογος² wider die Cyrillianer“ haben nur zwei (von drei) Bruchstücken aus Mus. Brit. 859, Add. 14533: Nr. 307 und 309; Nr. 300 (S. 374, vgl. meine Anm. 1) aus derselben Handschrift: „Disputation gegen die Theopaschiten“. Der Dialog ist in beiden Fällen (vgl. die Lemmata S. 209, Anm.) wohl nur Kunstform, und an Disputationen, die Nestorius öffentlich gehalten, ist kaum zu denken.

2. „Nestor schreibt: ‘Nicht Gott das Wort wurde von Joseph mit dem Leichentuche bekleidet, sondern sein Körper’.“ = Loofs S. 266, Z. 11: non deus verbum sindone a Joseph involutus sepulturae mandatur. — Aus dem Sermo *Τὰς <μὲν εἰς ξιμὲ> παρὰ*.

3. „Nestor schreibt: ‘Das Wort ist Fleisch geworden und hat gewohnt unter uns’.“ Joh. 1, 14 wird von Nestorius öfter zitiert, vgl. Loofs S. 393. Wahrscheinlich muß man aus dem oben (Anm. 1) angeführten dritten Leozitat, das bei Sabak unmittelbar auf 3 folgt, den Zusatz „dem weisen Erbauer sein Haus“ streichen und zu 3 stellen. Aus welcher Schrift des Nestorius das Stück stammt, ist nicht auszumachen.

4. „Nestor schreibt: ‘Als zweifach unterscheide ich bei Christo die Natur, denn zweifach ist er durch Natur, aber eins durch Würde’.“ = Loofs S. 354, Z. 13: ... *τὰς διπλᾶς*

1) Das Fragment Nr. 300 (S. 374), über dessen Einordnung Loofs S. 163 zweifelhaft ist, gehört nach der Überschrift zum Theopaschites. Die Übersetzung S. 131 muß lauten: Rede (λόγος) der Disputation (דדרשא) des Nestorius gegen die Theopaschiten. Auf den Einwand des Gegners folgt die Antwort des Nestorius: ein weiterer Beweis für die Zugehörigkeit zu einem Dialog.

2) Oder mit Zufügung eines *ד דרילוגוס: διαλόγου* = דדרשא Nr. 300, vgl. vorige Anm.

πρὸς τὸν δεσπότην Χριστὸν διακρίνοντι φύσεις· διπλαῖ μὲν γὰρ τῇ φύσει, τῇ δὲ ἀξίᾳ μοναδικαί.

Das Fragment ist nur bei Cyrill (adv. Nest. ed. Pusey S. 170 f.) erhalten. Zu der Stelle aus dem Proöminum Cyrills (Loofs S. 95) ist noch zu bemerken, daß *στοιχηδόν* = *στιχηδόν* ist, Cyrill also ein mit Stichenzählung versehenes Buchhändlerexemplar, keine Privatabschrift, hatte: das „begünstigte sein Behaltenwerden“. Eine der Predigten ging Cyrill *ἐν σχήματι τετραδός* zu; dazu bemerkt Loofs S. 93: „Ursprünglich nämlich scheint jede Homilie des Nestorius einen Quaternio gefüllt zu haben.“ Das ist wohl kaum zutreffend. Es war auch sonst üblich, Quaternionen, nicht ganze Bände, zu versenden. Der Katholikus Timotheus I. beschwert sich in einem Briefe an Rabban Sergius darüber, daß er ihm nur den zweiten Band der Reden Gregors des Theologen vollständig, vom ersten aber nur sieben Hefte (Quinionen) geschickt habe (Braun im Oriens christianus Bd. 3, 1903, S. 15).

Möglicherweise sind in dem armenischen „Buch der Briefe“ noch mehr Nestoriuszitate enthalten. Zarbhanelian, Bibliothek der alten armenischen Übersetzungen, Venedig 1889 (neu-armenisch) und die gedruckten Handschriftenkataloge führen vielleicht auf weitere Spuren. Die Nachforschung wird freilich dadurch erschwert, daß manche Werke des Nestorius unter falscher Aufschrift überliefert sind.

2.

Zum Briefwechsel Melanchthons.

Miszelle von Dr. **Schornbaum**-Alfeld (Oberpfalz).

In der Bibliothek des historischen Vereins von Mittelfranken findet sich eine Reihe von Briefen Ansbacher Theologen, über welche zum ersten Male Dr. Preger im 54. Jahresbericht des historischen Vereins für Mittelfranken (Ansbach 1907, S. 126 ff.) berichtet hat. Auch der anbei folgende, m. W. bis jetzt ungedruckte Brief des Jenenser Pfarrers Christoph Hofmann befindet sich darunter. Über die Angelegenheiten des Briefes sowie über die Persönlichkeit Hofmanns siehe Paul Flemming, Beiträge zum